

Kontraktglatstellungen lassen Maiskurse in Paris steigen

Die Weizenkurse an der Matif in Paris wurden in den vergangenen Tagen sowohl von bärischen Impulsen aus der EU-28 als auch von bullischen Vorgaben aus Übersee gelenkt. Im Gegensatz zu den USA weisen die aktuellen Bonituren in der EU-28 durchaus passable Bestandsbilder für Weizen auf. Die überregionalen Niederschläge der vergangenen Tage in einigen westeuropäischen Ländern haben in den Weizenbeständen für deutlich vorteilhaftere Vegetationsbedingungen gesorgt. Zudem lastete die feste Eurokursentwicklung auf der Wettbewerbsfähigkeit von EU-Weizen und damit auch auf den Weizennotierungen in Paris. Mit Beginn der aktuellen Woche setzten sich aber die positiven Vorgaben aus Übersee auch an der Matif durch. Das widrige Anbauwetter für US-Sommerweizen überdeckte die bärischen Impulse in der EU-28 und beflügelte die Kurse. Mit 168,50 EUR/t erreichte der Frontermin den Höchststand seit knapp vier Wochen und schloss 1,75 EUR/t über Vorwochenniveau.

Auch die Maiskurse in Paris haben einen Sprung im Vorwochenvergleich vollzogen. Der neue Frontermin kletterte um 1,50 EUR/t auf 172,75 EUR/t. Grund hierfür war das Auslaufen des Junikontraktes und damit einhergehend umfangreiche Kontraktglatstellungen zu Beginn der aktuellen Woche. Darüber hinaus profitierten die Maisnotierungen von den positiven Vorgaben der wettergetriebenen Getreidekurse in Übersee. (Quelle: AMI)

Rapskurse in Paris tendieren fester

Die Rapskurse in Paris können immer noch keine Eigendynamik entfalten. Der übergeordnete Trend bei den US-Sojabohnen ist anhaltend kursbestimmend. Seit den vergangenen

Höchstständen Mitte Februar 2017 hat Soja in Chicago 13 % und Raps in Paris parallel 10 % verloren. Besonders die fehlende Unterstützung durch den sich weiterhin enttäuschend entwickelnden Rapsölmarkt belastet die Notierungen. Die fundamentalen Marktdaten für die Rapsbilanz der EU-28 spielen bei der Kursfindung an der Matif nach wie vor keine Rolle. Dabei sind die Erwartungen hinsichtlich der Rapsmenge 2017 bereits zurückgenommen worden. Mit den ersten bestätigten Ernteergebnissen der neuen Ernte beginnend in Südosteuropa könnten greifbare Impulse vorliegen, die für eine Abkoppelung vom Sojamarke sorgen. Dies wird aber nicht vor Anfang Juli 2017 der Fall sein. Aus charttechnischer Sicht scheint sich langsam eine Bodenbildung zu entwickeln. Zwar dürfte dieser bei einem erneuten Abrutschen der US-Sojakurse nicht halten, früher oder später wird jedoch die enge Rapsbilanz der EU-28 Berücksichtigung finden. (Quelle: AMI)

Holpriger Start in die Frühkartoffelsaison

Es werden zwar noch nicht viele Speisefrüherkartoffeln aus Deutschland verkauft, die Stimmung am Markt hat sich aber schon kräftig eingetrübt. Schuld ist ein riesiges Angebot von der Iberischen Halbinsel, für das im Fall freier Ware nur noch Forderungen von unter 40,00 EUR/dt gestellt werden. Damit wollen sich die Erzeuger im Südwesten kommende Woche aber nicht messen. Erfolgreich gegen Billigimporte hatten sich zuletzt schon die Anbieter von Sackware gewehrt, denen Frankopreise für Zypern-Annabelle von 10 EUR/25 kg-Sack vorgehalten wurden. Derzeit zeichnet sich eine ausreichende Nachfrage nach den ersten reifgeforderten hiesigen Speisefrüherkartoffeln ab. Außerdem wird eine günstige Abfolge der Lieferungen aus den verschiedenen Anbauregionen erwartet. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2016)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 23	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	155,66	155,77	-0,11	↘
Brotweizen	153,97	154,53	-0,56	↘
Brotroggen	143,06	141,99	+1,07	↗
Futterweizen	152,98	153,12	-0,14	↘
Futtergerste	138,96	138,42	+0,54	↗
Braugerste	177,57	177,42	+0,15	↗
Körnermais	162,98	162,89	+0,09	↗
Raps	365,22	369,76	-4,54	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		07.06.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 17	168,50	+1,75	+1,75
Paris Weizen	Dez 17	172,75	+1,75	+1,50
Paris Mais	Aug 17	172,75	+2,00	+1,50
Paris Mais	Nov 17	170,50	-0,25	+0,25
Paris Raps	Aug 17	357,25	+2,25	+4,50
Paris Raps	Nov 17	360,00	+2,00	+4,00

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

Grafik der Woche

